

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 52

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Zum Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wählte der Bundesrat an Stelle des zurückgetretenen Direktors Pfister den Bieler Fürsprecher Paul Kenggl.

Diplomarbeiten vom Technikum Winterthur. Im Technikum in Winterthur sind die Diplomarbeiten der Schulen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Tiefbau und Hochbau, sowie die erstellten Modelle der Schule für Bautechniker am 28. und 29. März ausgestellt.

Als Aushalt zum Bau des Egelwerkes, das nach Budget zirka 62 Millionen Franken kosten wird, wird in diesen Tagen mit der Erstellung des Materialtransport-Geläses vom Bahnhof Pfäffikon nach Altdorf begonnen. Von Pfäffikon aus führt das Geleise bis zur Sägerei im Lidwil (als Teil der spätern Doppelspur Pfäffikon—Ziegelbrücke). Hier zweigt es vom Bundesbahn Trasse ab, nach dem „Schloß“ bei Altdorf, dem Standort der künftigen Zentrale des Egelwerkes. Bis Ende Juni soll dieses Verbindungsgeleise erstellt sein.

Richner & Cie., Aarau, Fabrikation und Handel in Baumaterialien, Spezialgeschäft für Wand- und Bodenbeläge, haben am 1. März 1931 in Zürich ein Zweiggeschäft eröffnet.

Die Firma Gebrüder Lind, Maschinenfabrik und Eisengießerei Oberkirch (Baden), hat, wie uns mitgeteilt wird, die jetzt in Liquidation sich befindliche Framag Frankfurter Maschinenfabrik G. m. b. H. aufgekauft und führt solche unter der Firma Framag G. m. b. H. Oberkirch (Baden) unverändert weiter. Gebr. Lind hat die Framag übernommen, um ihre Fabrikationsbasis zu verbreitern. Dadurch, daß das gesamte Programm der Framag weitergeführt wird, ist auch den Besitzern von Framag Maschinen Gelegenheit geboten, Ersatzteile und Reparaturen von der Firma Framag Oberkirch weiterbezahlen zu können.

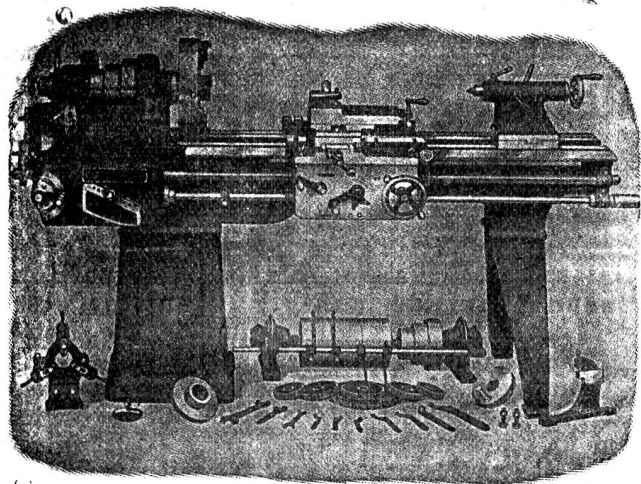
Die Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz, Eger, Salzburg, haben (im Selbstverlag) eine Broschüre herausgegeben, die die Eigenschaften und Vorzüge ihres neuen Malbindemittels „Cirmomat“ zum Gegenstand haben. Es ist dabei von Interesse, zu erfahren, daß mit diesem

Werkstoff Anstriche erzielt werden, die nicht wie der übliche Ölmalanstrich den bekannten fatalen Glanz besitzen, wie er besonders für Innenräume undiskutabel ist, sondern völlig matt sind und nach Belieben auch selbstglänzend erhalten werden können. Diese Anstriche sind außerdem abwaschbar und was besonders für Krankenhäuser wichtig sein dürfte, auch desinfizierfähig. Qualitätsmäßig steht dieser Anstrich auf demselben Niveau, wie der dreimalige Ölmalanstrich, verdient aber nach den bisherigen Erfahrungen im Außenanstrich in gewissen Punkten sogar den Vorzug. Wir empfehlen unsern Lesern, sich mit diesem Werkstoff näher zu befassen.

A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer, Schaffhausen. Das Geschäftsjahr 1930 brachte dem Unternehmen neuerdings einen vergrößerten Fabrikationsbeitrag: 14 Mill. Fr. (i. B. 1384), wenn auch die Steigerung nicht dasselbe Maß erreicht, wie in den beiden Vorjahren. — Zum allgemeinen Geschäftsgang schreibt der Bericht: „Der größere Teil des Berichtsjahres brachte den Fabriken einen angemessenen Beschäftigungsstand. Der spätere Rückgang der Aufträge bewegte sich nach dem Verlauf der allgemeinen Konjunkturturoe. Eine Veränderung des Inlands- und Auslandsgeschäftes darüber hinaus ist nicht festzustellen. Die Temperaturschwankungen der Installationsarbeiten, die besonderen Konstruktionsänderungen der Stahlgießereien haben ihre hohe technische und kommerzielle Stellung gewahrt. Die Entwicklung der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach ist nicht aufgehoben worden; ihre Spezialitäten Gießereiformmaschinen und Gießereierichtungen aller Art erzielten weitere Fortschritte.“

Kurs für autogene Metallbearbeitung in Luzern. (Mitgl.) Die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke A.-G. Luzern veranstalten in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern und unter Leitung der Direktion des Schweizer. Azetylenvereins (Herr Prof. C. F. Keel und Herr i. B. Ing. Röhlin) vom 27. April bis 1. Mai 1931 in den Lokalen der Kunstgewerbeschule Luzern, Röhligasse 12, einen fünftägigen Kurs für autogene Metallbearbeitung. — Kursgeld 35 Fr. Am Schlusse des Kurses bietet sich Gelegenheit zu einer Exkursion in die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke A.-G. Luzern. Ausführliche Kursprogramme können von den Kursveranstaltern bezogen werden.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Literatur.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben große Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dieleibigen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Schrift, die in knapper Form die für jede gewerbliche Berufsart wichtigen Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten richtig angibt und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Schrift, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erschie-